

Spielen mit der Schlauchtrompete? Eine „Urlaubslektüre“ von Michael Koch

Nicht nur zum Garten gießen ...

Welcher Trompeter kennt nicht das frustrierende Gefühl, das einen überkommt, wenn man es gewagt hat, den Sommerurlaub ohne seine Trompete zu verbringen, und anschließend dafür mit der Erkenntnis bestraft wird, noch mal ganz von vorne anfangen zu müssen. Der vor den Ferien so stabile Ansatz ist verschwunden, und nach den ersten Blasversuchen sind die Lippen zu Tode beleidigt, werden dick wie Wiener Würstchen und verweigern hartnäckig weitere zaghafte Annäherungen.

Hat man diese Erfahrung mehrmals gemacht, so gibt es nur eine saubere Lösung: Die Trompete muss mit und bestimmt somit den Tagesablauf der Urlaubstage.

Je nachdem, wie viel Zeit ein Trompeter dafür aufwenden muss, seinen Ansatz aufrechtzuerhalten, greift diese Prozedur empfindlich in die Struktur einer Urlaubsplanung ein. Innerfamiliäre Diskurse sind vorprogrammiert. Meist jedoch verzichtet die Restfamilie auf weitere Provokationen und genießt dafür die gute Laune des trompetenden Familienmitglieds, die sich nach jeder absolvierten Übungs-Einheit einstellt.

Davon abgesehen gibt es oft Probleme bezüglich der akustischen Umweltbelastung, die eine tägliche Übungs-Routine z. B. Urlaubern auf einem Campingplatz bescheren kann. Auch Hotelgäste bemerken in der Regel recht

schnell die durch den Kostendruck beim Neubau eingesparten Schallschutzmaßnahmen. Ein weiteres Problem tritt auf, wenn man einen Urlaub plant, bei dem enge Grenzen bezüglich des Gepäcks gesetzt sind. Besonders

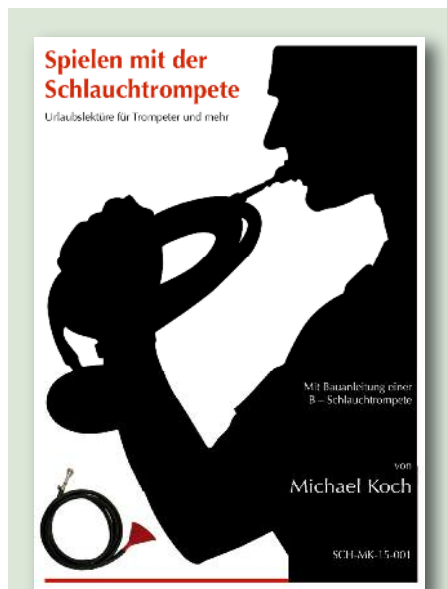
beim Wandern, aber ebenso auf Fahrrad- oder Kanutouren ist in aller Regel kein Platz für eine Trompete incl. Koffer vorhanden. Flugreisen mit knappen Freigepäcklimits sind sowieso schon öfter für eine mitreisewillige Trompete zum Verhängnis geworden.

Was tun?

Will man nicht in den sauren Apfel beißen und sich der anfangs geschilderten frustrierenden langen Wiederannäherungsperiode an das Instrument aussetzen, so ist es an der Zeit für einen Kompromiss, der möglichst allen Beteiligten gerecht wird.

Kompromisslos hat sich Michael Koch, von Hause aus Trompeter und mit der oben geschilderten Problematik bestens vertraut, ans Werk gemacht. Herausgekommen ist dabei eine ganz neuartige Annäherung an ein altbekanntes Instrument, die Schlauchtrompete. Mithilfe einer Schlauchtrompete, deren Bauanleitung den Anfang des Heftes bildet und deren Herstellung selbst dem untalentierten Heimwerker gelingen wird, kann nach Michael Kochs Meinung der Nach-Urlaubs-Kater sehr wirkungsvoll verhindert werden.

Zwei kleine Extra-Accessoires, mit denen Klang und Intonation der Schlauchtrompete wirkungsvoll verbessert werden können, bietet Koch für kleines Geld auf seiner Homepage an (www.flexibrass.de): ein Mundrohr aus Messing, in das ein Trompetenmundstück perfekt



Heft mit CD: 18,00 Euro
Heft, CD und Schlauchtrompete: 49,00 Euro
(mit verstellbarem Mundrohr)
Infos und Bestellung im Shop auf
www.flexibrass.de oder
Tel.: 07123-60059



Zur Person Michael Koch

Michael Koch, geb. 1960, studierte an der Musikhochschule Trossingen bei Prof. Bolz und Dietmar Böck und übt seither, wenn er nicht gerade mit seiner Schlauchtrompete auf Reisen ist, seinen Beruf als Musiker in allen Facetten aus. Er arbeitet als Lehrer, Komponist, Trompeter und Pianist im eigenen Ensemble NewClassics. Angeregt durch seine Unterrichtstätigkeit entwickelte er das Trainings-Mundstück Flexibrass und veröffentlicht eigene Kompositionen.

passt, und eine spezielle Schelle zu dessen Befestigung. Lässt man den Trichter am hinteren Ende des Schlauches weg, kann man die Lärmproblematik meist vollständig in den Griff bekommen und sogar sehr leise üben.

Bestimmt hat der Eine oder Andere unter uns schon versucht, mit einer solchen Schlauchtrompete die Gepäck- bzw. die Lärmproblematik im Urlaub anzugehen. Mehr oder – eher – weniger erfolgreich, nehme ich an. Denn jeder kennt die sinnfreie Rumdudelei, der man verfällt, wenn man so gar keinen Anhaltspunkt zum Üben hat. Dieser Tatsache verdanken wir ja ein mannigfaltiges Arsenal an guten „Warm-up“- und „Daily Routines“-Büchern, mit deren Hilfe wir zu Tausenden täglich versuchen, eben diese Rumdudelei zu bekämpfen.

Neu und eine wichtige Verbesserung dieser Problematik ist Michael Kochs Übungsheft, das auf eine wunderbare und auch urlaubsgerechte Art versucht, Struktur in das Üben mit diesem „Not-Instrument“ zu bringen.

In dem Übungsheft finden sich 50 Stücke, die für den Tonvorrat einer Schlauchtrompete ausgelegt sind und an denen man sich sehr gut



entlanghangeln kann. Außerdem hat sich Koch die Mühe gemacht, zu 41 der Übungsstücke eine Klavierbegleitung einzuspielen. Eine CD mit den Begleittracks liegt dem Buch bei.

Schon beim Schreiben dieses Artikels finde ich großen Gefallen an der Vorstellung, abends mit Kopfhörer und der Klavierbegleitung auf dem Smartphone auf einer Anhöhe über einer male-

rischen Bucht zu sitzen und in stiller Vorfreude auf einen kühlen Weißwein meine kleine Übungs-Einheit auf der Schlauchtrompete zu absolvieren ...

Einen wunderbaren Urlaub wünscht allen Lesern

Uwe Zaiser

Anzeige

Galileo
trompeten



Flügelhorn
"Giolo"

Joo Kraus



blechblas-instrumentenbau egger

venedigstrasse 31 | CH-4142 münchenstein/basel | Tel. 0041 61 6814233
info@eggerinstruments.ch | www.eggerinstruments.ch | www.galileo-brass.ch